

## Ihr Staudenbeet – kunterbunt und voller Leben!

Schaffen Sie in Ihrem Garten farbenfrohe Blumeninseln und wählen Sie möglichst heimische und auf keinen Fall gefüllte Blumenarten. Letztere bieten nämlich kaum Pollen.

Achten Sie dabei darauf, dass die Pflanzen zu unterschiedlichen Zeitpunkten blühen und so ein langanhaltendes Nahrungsangebot für Insekten bereitstellen. Erinnern Sie sich bei der Pflanzenauswahl an die Blumenvielfalt alter Bauergärten und legen Sie gleichzeitig auch noch ein Kräuterbeet an. Unter den Küchen- und Gewürzkräutern sind viele pollen- und nektarreiche Arten. Lassen Sie sich im Zweifelsfall beraten.

### Beispielhaft:

- Frühjahr: Lungenkraut, Schneeglöckchen, Frühlings-Fingerkraut
- Sommer: Lavendel, Fenchel, Katzenminze, Scharfgabe
- Herbst: Prachtnelke, Rainfarn, Moschusmalve, blühender Efeu

## Gehölze – die Mischung macht's!

Für blütenbesuchende Insekten ist ein breites Angebot langblühender Sträucher und Bäume wichtig. Wählen Sie möglichst viele unterschiedliche Pflanzen, die den Insekten gemeinsam das gewünschte Nahrungsangebot bieten und zudem Vögel und andere Tiere mit Früchten versorgen.

### Beispielhaft:

- Frühjahr: Kornelkirsche, Haselnuss, Feldahorn, Weide, Obstbäume, gewöhnliche Felsenbirne
- Sommer/Herbst: Vogelbeere, Hartriegel, Holunder, Liguster, Weißdorn, echte Mispel sowie Wildrosen

Pflegeleichte, immergrüne Nadelgehölze liefern keinen Nektar!

## Kontakt und Informationen zur Hessischen Biodiversitätsstrategie:

Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
Geschäftsstelle „Hessische Biodiversitätsstrategie“  
Mainzer Straße 80  
65189 Wiesbaden  
Telefon: 0611 8153444  
E-Mail: biologischevielfalt@umwelt.hessen.de

Weitere Informationen finden Sie unter:  
<https://biologischevielfalt.hessen.de>  
<https://bienen.hessen.de>

### Weitere Informationen:

**Weitere Beispiele und Informationen zum Blühzeitraum verschiedener Sträucher und Bäume finden Sie unter:**  
<https://biologischevielfalt.hessen.de/de/verantwortung.html>

### Allgemeines:

[https://www.de-ipbes.de/files/Bestaeuber-Broschuere\\_ipbes\\_deutsch.pdf](https://www.de-ipbes.de/files/Bestaeuber-Broschuere_ipbes_deutsch.pdf)  
[https://www.ufz.de/export/data/2/228053\\_IPBES-Factsheet\\_2-Auflage.pdf](https://www.ufz.de/export/data/2/228053_IPBES-Factsheet_2-Auflage.pdf)  
<http://www.frankfurt.deutschland-summt.de/tipps-tricks.html>

### Handlungsempfehlungen für Landwirte, Gärtner, Imker, Bürger:

<http://www.bluehende-landschaft.de/nbl/nbl.handlungsempfehlungen/nbl.handlungsempfehlungen/index.html>

### Bezugsquellen für geeignete Samenmischungen:

<http://www.natur-im-www.de/bezugsquellen/graeser-und-kraeuter>

### Blumen, Stauden und Gehölze:

Blühkalender:

<http://www.frankfurt.deutschland-summt.de/bluehkalender.html>

### Bienenzüchtung und Imkerei:

<https://www.llh.hessen.de/bieneninstitut-kirchhain.html>  
<https://hessische-imker.de/page/kursangebot-des-lhi>

### Bildnachweise:

Stephan Consemüller, Sabine Tinz

Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz



# Hessen blüht – Helfen Sie mit!

wichtig – machbar – kostengünstig

## Ihr Beitrag zur Förderung der Insektenvielfalt



 Biodiversität  
in Hessen





## Bestäubende Insekten und ihre Bedeutung – ein Naturwunder

Ein Leben ohne die fleißigen Honig- und Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge und Schwebfliegen ist kaum vorstellbar, denn über 80 Prozent unserer Kultur- und Wildpflanzen benötigen die Fremdbestäubung. Für die Ernährung von Mensch und Tier, aber auch für die Sicherung der Biologischen Vielfalt sind bestäubende Insekten deshalb von größter Bedeutung. Nach wissenschaftlichen Schätzungen erbringen sie weltweit eine Wirtschaftsleistung von bis zu 570 Mrd. Euro.

## Insektenrückgang und die Folgen – Ohne Bestäubung kommt es zu...

- **...steigenden Preisen** durch Ernteverluste und geringere Angebotspalette
- **...hohen Ertragsausfällen** bei den von Insektenbestäubung profitierenden Kulturen (z. B. Äpfel, Birnen, Kirschen, Raps, Erbsen und Bohnen)
- **...weltweit wirtschaftlichen Schäden** bei der Nahrungsmittelproduktion (von geschätzt über 300 Mrd. Euro)
- **...einem Rückgang des Nahrungsangebots** für überwinternde Tierarten (z. B. Vögel) durch ausbleibende Früchte (fehlende Bestäubung) von Bäumen und Sträuchern.

Kurzum: Ein Rückgang der bestäubenden Insekten hat weitreichende Folgen. Wie sich diese auf die Biologische Vielfalt, auf die Wechselwirkung zwischen Tieren und Pflanzen sowie letztlich auf unsere Lebensbedingungen tatsächlich auswirken, ist nur zu erahnen. Versuche bestätigen, dass bereits der Ausfall einer einzigen Hummelart gravierende Folgen auf das gesamte Ökosystem haben kann.

Neben dem Nutzen durch Bestäubung dienen Insekten vielen Tieren als Nahrung. Ihr Fehlen gefährdet das Überleben dieser Arten (z. B. Vögel, Igel, Kleinsäuger, Amphibien und Reptilien).

## Vielfalt fördern – Ihre Hilfe ist gefragt!

Auch in Hessen schrumpfen die Nahrungsgrundlagen für wildlebende bestäubende Insekten. So gibt es beispielsweise immer weniger nektarreiche, heimische Kräuter, Stauden, Sträucher und Bäume.

In vielen Städten und Gemeinden sind Grünflächen kurz geschnitten, private Grundstücke werden bevorzugt mit kurz gemähten Zierrasen, immergrünen Koniferen und bunten, aber pollenlosen Zierpflanzen bepflanzt. Manchmal werden sie sogar in eine reine, strukturlose Zierkiesfläche verwandelt.

Im Offenland sind zudem zahlreiche blühende Strukturelemente verschwunden (z. B. spät gemähte Heuwiesen, Sträucher, Hecken und Bäume). Wenn ab Mitte Juni fast nichts mehr blüht, droht ein Großteil der bestäubenden Wildinsekten zu verhungern. Deshalb:

*Für ein blühendes Hessen.  
Helfen Sie mit!*

## So können Sie helfen:

Bringen Sie Hessen zum Blühen:

- Wählen Sie insektenfreundliche, möglichst heimische (Wild-)Pflanzen für Ihren Garten aus; so tragen Sie zum Erhalt der Bestäuber bei.
- Legen Sie einige Quadratmeter (Wild-)Blumenwiese an, um das Nahrungsangebot für Insekten im Frühjahr sowie ab Juni zu erweitern.
- Hängen Sie selbstgebaute oder gekaufte Insektennisthilfen in Ihrem Garten oder auf Ihrem Balkon auf.

Jeder Blumenkasten und jeder Garten kann mithelfen, das Blütenangebot und den Lebensraum für Insekten in Hessen zu verbessern. Zugleich profitiert auch die Lebensqualität der Menschen.

## Ihr Balkon – blühende Vielfalt auf kleinem Raum!

Wählen Sie für Ihren Balkon (Wild-)Pflanzen aus, die blühen, wenn der Bedarf an Nahrung für Insekten am größten ist (im zeitigen Frühjahr und ab Mitte Juni). Fragen Sie am besten im Fachgeschäft nach heimischen, bestäuberfreundlichen Pflanzen und ihren Blühzeiträumen.

Beispielhaft:

- Frühjahr: Veilchen, kleine Traubenhyazinthe, Primel, Blaustern
- Sommer: Thymian, Heidenelke, Wiesensalbei, wilder Majoran
- Herbst: Heidekraut, Herbst-Margerite, Astern

Übrigens: Bevorzugen Sie Pflanzen mit ungefüllten Blütenköpfen! Züchterisch veränderte Sorten mit gefüllten Blütenköpfen bieten den Bestäubern keine Nahrung.

## Ihr Rasen – kleine Wiese, große Wirkung!

Beeinflussen Sie Ihre Rasenfläche auf einfachem Weg: Ein artenarmer Rasen lässt sich nach einiger Zeit in eine bunte Wiese verwandeln, wenn man nicht düngt und selten mäht. Entscheidend ist, dass die Blumen zum Blühen und Aussamen kommen und der Grasschnitt entfernt wird.

Sie können auch Blühinseln oder -streifen mit einer heimischen Blumenwiesenmischung anlegen. Diese reagieren jedoch empfindlicher auf Trittbelastung und Wassermangel. Unabhängig davon werden es Ihnen Insekten und andere Nützlinge - wie beispielsweise Igel oder Vögel – danken.